



Tradition, aber nicht traditionalistisch

Seit 1672 macht sich die Kölner Kevelaer-Bruderschaft alljährlich – mit wenigen Unterbrechungen – auf den Pilgerweg von Köln in den nahe der niederländischen Grenze liegenden Wallfahrtsort Kevelaer

Die dieser Fußwallfahrt zugrunde liegenden Umstände waren in letzten nunmehr 344 Jahren sicherlich unterschiedlich, der Weg, das Ziel zum Gnadenbild der „Trösterin der Betrübten“ jedoch im Wesentlichen gleich.

Wenn sich wegen des zunehmenden Straßenverkehrs und der hieraus resultierenden Lärm- und Abgasbelastung die Wegstrecken auch immer mal wieder geändert haben, so durften sich die Pilger in ihren Nachtquartieren auf dem Weg in Neuss, später in Kaarst und Aldekerk schon immer einer großzügigen Gastfreundlichkeit erfreuen.



[1957]

Die Teilnehmerzahlen in den weit mehr als drei Jahrhunderten schwankten, und waren auch und besonders geprägt von den Umständen der jeweiligen Zeit: so mach-



[1996]



[1966]

ten sich in Jahren der Kriege und Pest weit mehr Menschen auf den Weg nach Kevelaer, um ihre Anliegen und Bitten gerade in diesen schwierigen Zeiten der Gottesmutter anzutragen.

Nach dem zweiten Weltkrieg durchlebte auch die Fußwallfahrt durch den Niederrhein eine Menge Veränderungen, die sich – als Spiegelbild unserer Gesellschaft – vornehmlich im Komfort des Pilgerns zeigten: das Schuhwerk wurde bequemer, die Straßen zunehmend asphaltiert, die das Gepäck befördernden

Kutschen durch Busse ersetzt, schließlich und nicht weniger wichtig nahm die Bequemlichkeit in den Quartieren und die Qualität der Nahrung gerade in den letzten Jahren erheblich zu. Doch musste sich auch die



[1996]

Betgemeinschaft, die in der Basilika St. Kunibert in Köln beheimatet ist, um die letzte Jahrtausendwende einer schwindenden Zahl von Teilnehmern stellen.

Mit 140 Pilgern unterwegs

Inzwischen jedoch machen sich wieder fast 140 Fußpilger in der fünften Sommer-

ferienwoche auf den Pilgerweg. Und hier ist das eigentliche Phänomen zu suchen: was begeistert immer mehr Menschen im Alter von 8 bis 80 Jahren, sich im Hochsommer zu Fuß auf diesen gut 200 Kilometer langen Weg zu machen, wo doch die Alternativen der immer größer werdenden Freizeitindustrie die übrigen 51 Wochen im Jahr nur so auf uns hereinprasseln?

Was ist es, das einlädt zum Pilgern, dem Kreuz hinterher, in der Öffentlichkeit, dem Wetter ausgeliefert, auf die Hilfe anderer angewiesen, im Gebet, Gesang und Gespräch generationsübergreifend aber trotzdem vereint als Gemeinschaft?

Wenn dann auch noch das Ziel in Kevelaer erreicht ist, ist der Weg noch lange nicht zu Ende..., denn die Kölner Bruderschaft macht sich



[2015]



1954



1957

dann auf den gleichen Weg zurück in die Heimat!
Der uns im letzten Jahr zum ersten Mal auf diesem Weg begleitende Pfarrer Oliver Boss aus Longerich fand hierzu beim Auszugssegens in Kevelaer folgende Worte: „Zwei Merkmale haben mich besonders begeistert: das Gefühl, bereits nach wenigen Metern ein Teil dieser Gemeinschaft zu sein und dazuzugehören.“

Eine große Gemeinschaft

Außerdem hat mich die Bodenständigkeit des Wallfahrtsprogramms sehr angesprochen, eine gelebte Tradition, ohne traditionalistisch zu sein“.

Denn was auch immer die unterschiedlichen Beweggründe zum Aufbruch gewesen sein mögen, es hat die Menschen aller Zeiten offensichtlich bewegt, begeistert und bereichert.

Es ist wichtig, genau diese Merkmale am Leben zu halten, um diesen Geist auch in unsere Zeit zu tragen. Es ist dabei ebenso wichtig, sich den Veränderungen aber nicht zu verschließen. Dass dieser Spagat gelingen kann,

zeigen in den letzten Jahren besonders die Teilnehmerzahlen der Kinder und Jugendlichen; im vergangenen Jahr machten sich fast 60 mit auf den Pilgerweg, das Durchschnittsalter aller Pilgerinnen und Pilger liegt mittlerweile deutlich unter 40 Jahren.

In diese perspektivischen Altersklassen zeitlich und finanziell investieren, hierbei aber die nicht aus dem Auge verlieren, die den Weg so viele Jahre mitgegangen sind und es nun nicht mehr können, das ist Aufgabe des Vorstandes der Bruderschaft gleichermaßen wie die der weit über 200 Mitglieder.

Wenn auch durch organisierte Buswallfahrten die gemeinsamen Stunden und Tage in Kevelaer ermöglicht werden, auf dem gemeinsamen Weg wissen sich alle Aufbrechenden und Daheimgebliebenen gleichermaßen verbunden in Gedanken und im Gebet.

Kontaktdaten:

Telefon: (0221) 12 12 14

Mail: koelner.kevelaer-bruderschaft@web.de

www.koelnerkevelaer-bruderschaft.de

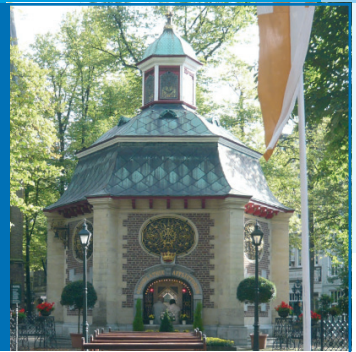


[2015]

375 Jahre Kevelaer-Wallfahrt 1642 - 2017

Programm Festwoche

31. Mai - 11. Juni 2017



Mittwoch, 31. Mai

- 19.30 Uhr Historien-Abend im Petrus-Canisius-Haus - „Highlights“ aus 375 Jahren

Donnerstag, 1. Juni

Einsetzungstag des Gnadenbildes vor 375 Jahren

- 6.00 Uhr Festmesse an der Gnadenkapelle
- 10.00 Uhr Festhochamt in der Basilika
- 18.00 Uhr Marienlob an der Gnadenkapelle
- 20.00 Uhr Evensong in der Basilika mit dem Familienchor der Basilikamusik

Freitag, 2. Juni

- 18.00 Uhr Marienlob an der Gnadenkapelle, anschließend Einsetzen des Gnadenbildes in den Trageschrein und Prozession mit dem Gnadenbild zur St. Antonius-Kirche; dort bis zum nächsten Morgen Marienstunden und Gebete vor dem Gnadenbild; Nachtwache durch die Bruderschaft der Consolatrix Afflictorum

Samstag, 3. Juni

Hauptfesttag - Marienrucht

10.30 Uhr Statio in der St. Antonius-Kirche unter besonderer Beteiligung der geschichtlich und spirituell mit Kevelaer verbundenen Marienwallfahrtsorte Luxemburg und Scherpenheuvel.

Anschl. Prozession mit dem Gnadenbild von der St. Antonius-Kirche zur Basilika

- 11.00 Uhr Festliches Pontifikalamt auf den Stufen der Basilika mit einem Päpstlichen Legaten sowie dem Erzbischof von Luxemburg, Jean-Claude Hollerich, und dem Bischof von Münster, Dr. Felix Genn; musikalische Gestaltung durch die verschiedenen Ensembles der Basilikamusik
- 13.00 Uhr Marienrucht durch die Kevelaerer Innenstadt
- ca. 15.00 Uhr Einsetzen des Gnadenbildes in die Gnadenkapelle; anschl. geselliger Ausklang mit Musik, Imbiss und Getränken rund um den Kapellenplatz

Sonntag, 4. Juni

Pfingstsonntag

- 10.00 Uhr Festhochamt in der Basilika mit Chor und Orchester der Basilikamusik

Montag, 5. Juni

Pfingstmontag

- 10.00 Uhr Pontifikalamt in der Basilika mit Weihbischof Everardus de Jong, Roermond/NL
- 16.30 Uhr Chorkonzert in der Basilika mit dem Ensemble Vox Perpetua, Leipzig, und dem Vokalensemble der Basilikamusik; Leitung: Franziska Kuba und Romano Giefer
- 20.00 Uhr „Trostmomente“ in der Basilika

Dienstag, 6. Juni

Wallfahrt der Chöre - Ökumenetag

- 10.00 Uhr Pilgeramt in der Basilika
- 15.00 Uhr Pilgerandacht in der Basilika
- 20.00 Uhr Ökumenische Vesper in der Basilika unter Beteiligung der Chöre und Posauenchöre der Dekanate Goch und Geldern sowie der Kirchenkreise Kleve und Wesel

Mittwoch, 7. Juni

Ordenstag

- 9.30 Uhr Statio in der St. Antonius-Kirche, anschl. Prozession zur Basilika
- 10.00 Uhr Hochamt in der Basilika; Zelebrant und Predigt: Domkapitular Rolf Lohmann, Kevelaer, anschl. Auszug zur Gnadenkapelle, Weihegebet und Angelus
- 15.00 Uhr Pilgerandacht in der Basilika

Legende:

- Hochamt / Pontifikalamt / Gottesdienst
 - Wallfahrten
 - Trostmomente
 - Musik
 - Ausstellung, Kabarett
- (Stand: 3.11.2016)

Mittwoch, 7. Juni

Tag der Schulen

- 8.00 Uhr Grundschulen
- 9.00 Uhr Kardinal-von-Galen-Gymnasium
- 10.00 Uhr Gesamtschule Kevelaer-Weeze
- 11.00 Uhr Gemeinschaftshauptschule & Städtische Realschule Kevelaer (jeweils Gottesdienst im Forum Pax Christi)

Donnerstag, 8. Juni

Priestertag

- 11.45 Uhr Pontifikalamt in der Basilika mit dem Bischof von Münster, Dr. Felix Genn, und Weihbischof Dr. Johannes Bündigung, Aachen (Wallfahrt des Päpstlichen Werkes für Geistliche Berufe in den Diözesen Aachen, Münster und Lüttich/Belgien)
- 18.00 Uhr Marienlob in der Basilika, anschl. feierliches Hochamt mit den Geistlichen, die in Kevelaer tätig waren und sind. Es singt der Kevelaerer-Männer-Gesang-Verein 1896 e.V.

Donnerstag, 8. Juni

Wallfahrt der Kommunionkinder

- 15.00 Uhr Familienmesse in der Basilika mit den Kinderchören der Basilikamusik
- 17.15 Uhr Offenes Singen im Forum Pax Christi mit der Gruppe Horizonte, Kevelaer

Freitag, 9. Juni

- 17.00 Uhr Singspiel der Hubertusschule im Forum Pax Christi

Samstag, 10. Juni

Marien-Festspiel Welt-Uraufführung:

- 20.00 Uhr 1. Kevelaerer Marien-Festspiel auf dem Kapellenplatz: „Mensch! Maria! - Ein Mysterienspiel zu einem ganz normalbesonderen Menschen“ Text: Bastian Rütten; Musik: Elmar Lehnen

Sonntag, 11. Juni

Abschluss der Festwoche

- 10.00 Uhr Pontifikalamt in der Basilika mit dem Erzbischof von Utrecht, Willem Kardinal Eijk; musikalische Gestaltung: Mädchenchor am Aachener Dom und Mädchenchor der Basilikamusik
- 16.30 Uhr Chorkonzert in der Basilika mit dem Mädchenchor am Aachener Dom und dem Mädchenchor der Basilikamusik
- 20.00 Uhr 1. Kevelaerer Marien-Festspiel auf dem Kapellenplatz: „Mensch! Maria! - Ein Mysterienspiel zu einem ganz normalbesonderen Menschen“ Text: Bastian Rütten; Musik: Elmar Lehnen

